

Rezensionen von Buchtips.net

Markus Heitz: Judastöchter

Buchinfos

Verlag: [Droemer Knaur \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Horror](#)
ISBN-13: 978-3-426-65230-5 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 5,67 Euro (Stand: 29. April 2025)

Abschluss der Trilogie

Mit "Judastöchter" legt Markus Heitz nun den Abschluss seiner deutschen Vampirgeschichte vor, die mit "Kinder des Judas" begann, in "Judassohn" ihre Fortsetzung fand und nun mit "Judastöchter" ihren Abschluss findet. Gleich vorweg gesagt, die Kenntnis der Vorgänger Bücher ist nicht unbedingt nötig, um das neue Werk von Markus Heitz zu lesen und zu verstehen. Zwar gibt es durchaus die ein oder andere Anspielung auf vergangenes Erlebtes, wesentliches wird aber in kurzen Einschüben im Buch selbst noch einmal verdeutlicht.

Andererseits ergibt sich sicherlich ein kompletteres und vertrautes Bild dieses eigenständigen Vampirkosmos, den Markus Heitz in den letzten Jahren erschaffen und auf den Weg gebracht hat, wenn man die Trilogie im Gesamten kennt.

Hauptperson dieses dritten Bandes der Reihe ist Sia, eine uralte Vampirin und ihres Zeichens eines der "Judaskinder", die bereits im ersten Band der Trilogie eine tragende Rolle spielte. Sias Nachfahren sind Emma und Elena, das wichtigste in Sias Existenz. Diese Kinder zu beschützen und den Fluch der vampirischen Existenz von ihnen fern zu halten ist ihr Lebensinhalt. Doch dann werden Emma und Elena entführt und Sia hat nur dann eine Chance, sie wohlbehalten wieder bei sich zu haben, wenn sie im fernen Irland einige andere, magische Wesen, sogenannte "Gestaltwandler" umbringt. Natürlich erledigt sie den Auftrag, gerät dadurch aber zwischen die Fronten eines alten Krieges und muss zudem erleben, dass die Entführer nicht gedenken, ihr Wort wirklich zu halten.

Ein weiteres Mal also sammelt Sia ihre nicht unerheblichen Kräfte und tritt gegen übermächtig scheinenden Gegner an, ein Kampf, der bis zur letzten Seite des Buches ausgefochten werden wird.

Markus Heitz schreibt in gewohnt flüssigem, schnellen, bildhaften Stil und legt, wie eigentlich in allen seinen Büchern, Wert auf eine überzeugende Darstellung seiner Protagonisten. Dies ist um so mehr ein Qualitätsmerkmal gerade dieses Buches, da er ja tatsächlich einen ganz eigenen und in eigener Weise ausgeprägten Kosmos von Vampiren, Gestaltwandlern und Werwesen erschafft, in dem er in der Herleitung des Vampirismus und der konkreten Ausprägung andere Wege geht als es aus der Darstellung in eher traditionelleren Vampirromanen gewohnt ist. Vielfache Überlieferungen und Mythen hat Markus Heitz ausgewertet und in sein Buch einfließen lassen. Somit setzt er eine ganz eigene Duftnote in das Genre und erzählt überzeugend von dieser Parallelwelt neben der Welt der ganz normalen Menschen.

Spannend und mit einer durchdachten Geschichte führt Heitz überzeugend seine Trilogie mit diesem Buch zu Ende. Schade nur, dass die Abstände des Erscheinens der Bücher doch zeitlich weit auseinander liegen. Andererseits auch eine gute Gelegenheit, die beiden Vorgänger des aktuellen Bandes noch einmal in Ruhe zu lesen.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[07. Dezember 2010]